

Fachfrau:mann Bahntransport EFZ – ab Lehrstart 2024

Mit der Automatisierung (z. Bsp. automatische Kupplung) steigen die Anforderungen an das zukünftige Rangierpersonal. Entsprechend wird die Berufslehre «Logistiker:in Verkehr EFZ» überarbeitet. Neu schliessen die Lehrabgänger:innen als «Fachfrau:mann Bahntransport EFZ» mit Kategorie A40 (Rangierlokomotivführer:in) ab.

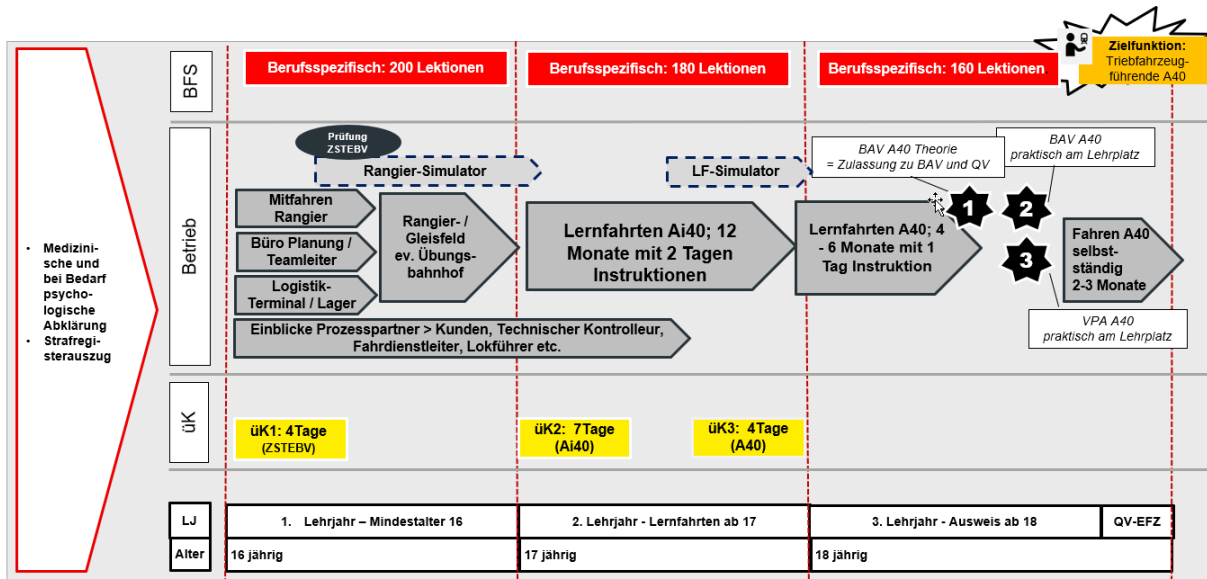
Fachfrau:mann Bahntransport EFZ ist ein eigener Beruf im Berufsfeld Logistik; die Lernenden können vollumfänglich im Bereich Verkehr / Rangier ausgebildet werden.

Berufsfachschule BFS
1. Lehrjahr: 1 d/Woche
2. Lehrjahr: 1 d/Woche
3. Lehrjahr: 1 d/Woche

Überbetriebliche Kurse üK Blockunterricht
1. Lehrjahr: üK1: 4 Tage
2. Lehrjahr: üK2: 7 Tage
2. Lehrjahr: üK3: 4 Tage

Betriebliches Qualifikationsverfahren QV / Abschluss Kat. A40
Vorgegebene praktische Arbeit am Lehrplatz (VPA)
3. Lehrjahr: 6 Std. inkl. Fachgespräch

Entwurf Lehrablauf



Anstellungsbedingungen

Folgende Voraussetzungen muss der zukünftige Lernende erfüllen:

- Mindestalter: 16 Jahre. Ab 17 Jahren sind Lernfahrten möglich (zuerst Kat. Ai40, dann A40).
- Erfolgreiche medizinische Abklärung auf höchster Stufe. Es ist zu empfehlen, eine psychologische Vorabklärung bei Lehrstart und die psychologische Tauglichkeitsuntersuchung für Lokführer gegen Ende der Lehre durchzuführen.
- Obligatorische Schulzeit (mittlere / obere Schulstufe)

Betrieb / Lehrplatz

Der/die Lernende kann während drei Jahren an einem «Verkehrs»-Lehrplatz ausgebildet werden. Einsätze im Lager sind möglich, aber nicht erforderlich.

1. Erstes Lehrjahr: Er/sie lernt die Arbeiten im Gleisfeld kennen (kuppeln und entkuppeln, Bremsproben, etc.) und erhält Einblicke in die gesamte Transportkette, wie zum Beispiel in die Planung oder in die technische Kontrolle der Wagen und Rangierlokomotive. Die erfolgreich abgeschlossene ZSTEBV-Prüfung ermöglicht den Lernenden, Arbeiten im Gleisfeld durchzuführen.
2. Ab dem zweiten Lehrjahr – mit 17 Jahren - kann er/sie selbst Rangierbewegungen unter Aufsicht organisieren und durchführen, Züge formieren und die betriebliche Zuguntersuchung durchführen.

3. Ab dem dritten Lehrjahr ist er/sie vorbereitet, eine Rangierlokomotive (Triebfahrzeug) zu führen – immer in Begleitung eines erfahrenen Berufsbildenden.

Der Lehrplatz ist für folgende Ausbildung und Prüfung vor Ort zuständig:

- Betriebsvorschriften und lokale Vorschriften
- Fahrzeuginstruktion
- Weitere Systeme (z. Bsp. Funk, IT-Systeme)
- Durchführung der ZSTEBV-Prüfung durch den:r vom Eisenbahnunternehmen EVU definierten Prüfungsexpert:in im Anschluss an den überbetrieblichen Kurs 1

Eine detaillierte Aufstellung zu den auszubildenden Kompetenzen am Lehrplatz > siehe Anhang, Mindestanforderungen Lehrplatz.

Berufsfachschule BFS

Die gesamte Berufs- und Fachkunde (ausser Allgemeinbildender Unterricht ABU und Sport) verantwortet neu die Branche öffentlicher Verkehr und ist voll und ganz auf die Lernenden Bahntransport ausgerichtet.

Es findet kein gemeinsamer Unterricht mit den Logistiker:innen mehr statt.

Der Unterricht findet voraussichtlich pro Sprachregion an einer Berufsfachschule statt. Die Schulstandorte sind noch nicht final definiert. Wahrscheinlich gibt es in der Deutschschweiz nur noch einen Schulstandort.

Überbetriebliche Kurse üK

Die Lernenden besuchen neu nur noch überbetriebliche Kurse im Bereich «Verkehr / Transport». Der üK1 befähigt die Lernenden, im Gleisfeld zu arbeiten (Vorbereitung auf die ZSTEBV-Prüfung am Lehrplatz). Sie erlangen ebenfalls den Nothelferausweis. Im üK 2 werden die Lernenden praktisch auf die Lernfahrten Kat. Ai40 (indirektes Führen) und im üK 3 auf die Lernfahrten Kat. A40 (direktes Führen) vorbereitet.

Es gibt keine übergreifende üKs (z. Bsp. Staplerkurs) mehr.

Qualifikationsverfahren QV

Nach bestandener theoretischer BAV-Prüfung – neu Kat. A40 - absolvieren die Lernenden die praktische Prüfung am Lehrplatz auf einem vom Lehrplatz definierten Stammfahrzeug. Sie schliessen mit dem Ausweis für Triebfahrzeugführende Kat. A40 ab.

Es gibt keine übergeordnete praktische Prüfung Logistik mehr.

Weiterbildung und Laufbahnen

Folgende Anschlussmöglichkeiten haben die Lehrabgänger:innen Bahntransport EFZ.

- Lokführer:in
- Technische:r Kontrolleur:in
- Tram- und Buschauffeur:in
- Spezialist:in öV mit eidg. Fachausweis
- Disponent:in Transport und Logistik mit eidg. Fachausweis
- Betriebsleiter:in Transport und Logistik mit eidg. Diplom
- Logistikfachfrau:mann mit eidg. Fachausweis

Informationen und Befähigung

Die von den Neuerungen betroffenen Berufsbildenden, Kursleitenden oder Lehrpersonen werden von login Berufsbildung zu Schulungen ab Herbst 2023 eingeladen.



Kontakt/Fragen

Ihre Fragen nimmt Ihre Ansprechperson von login entgegen.

Anhang - Mindestanforderungen Lehrplatz Infrastruktur

- Zugriffsmöglichkeit auf Systeme und Arbeitsgeräte
- Arbeitsplatz für Studium, Lerndokumentation
- Garderobe, WC, Duschkabine und Trocknungsraum für Kleider
- Anwendungsmöglichkeit verschiedener Arbeitsmittel (z. Bsp. Funkgerät)

Ausbildung am Lehrplatz

- Betriebsvorschriften und lokale Vorschriften
- Fahrzeuginstruktion
- Weitere Systeme (z. Bsp. Funk, IT-Systeme)

Auszubildende Kompetenzen

Fachleute Bahntransport müssen zu Triebfahrzeugführenden (Kat. A40) ausgebildet werden. Die Lernenden eignen sich die folgenden Kompetenzen an, um in den geforderten Rollen die entsprechenden Arbeiten ausführen zu können:

Operatives Vor- und Nachbereiten von Rangierbewegungen (ZSTEBV)

- Fahrzeuge kuppeln / entkuppeln
- Fahrzeuge übernehmen
- Fahrzeuge sichern / entsichern
- Rangierbremsproben durchführen
- Handweichen umstellen und kontrollieren
- Abweichungen (Notfallsituationen) vom Normalbetrieb und Störungen an Fahrzeugen / Infrastruktur
- Umgang mit Gefahrgut (Grundlagen)

Durchführung der ZSTEBV-Prüfung durch den vom Eisenbahnunternehmen EVU definierten Prüfungsexpert:in.

Triebfahrzeugführende Kat. Ai40 (indirekt)

- Rangierbewegungen in Bahnhöfen und Anschlussgleisen organisieren und durchführen
- Zugvorbereitung
- Züge formieren

Triebfahrzeugführende Kat. A40 (direkt)

- Triebfahrzeug führen

Umgang mit Kunden und Prozesspartner:innen

- Direkter Kundenkontakt
- Zusammenarbeit resp. Einblicke bei Prozesspartner:innen (z. Bsp. Disponent:in, Fahrdienstleiter:in, Technische:r Kontrolleur:in)